

«Häfeler» beleben den mittelalterlichen Zunftgedanken neu

Die «Kampforganisation der Föhnhäferler» vermag erste Erfolge vorzuweisen. Mit etlicher Namensergänzung soll zudem die alte Stellung des Häfens wiederbelebt werden.

Interessierte waren im Brunner Hotel Elite versammelt. Selbst Gemeindepresident Hansruedi Strähly war anwesend.

Zu hohe Bootplatzmieten

Us Koller präsentierte den Anwesenden den noch bedruckten Jahresrückblick. Der Antrag auf eine Indentierung des Bootfahrens sei von der Gemeinde abgelehnt worden, bedauerte er und fügte hinzu: «Im Vergleich zur Infrastruktur der anderen Häfen sind die Bootplatzmieten in Brunnen zu hoch angesetzt». Diese betragen gegen 2000 Franken pro Jahr. In Laufen legen die Bootbesitzer lediglich eine Miete von rund 1500 Franken auf den Tisch. Und dort stünde «eine volle Infrastruktur zur Verfügung».

Indessen scheint eine weitere ledige Geschichte ihr gutes Ende zu finden.

Den Mitgliedern des Föhnhafens wird auf Antrag für eine Saison-Parkierkarte zu 10 Franken in Aussicht gestellt. Damit könnten sie ihre Autos in der blauen Zone des Häfensareals während eines Tages stehen lassen. Ab Neujahr werden alle Parkplätze in der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen beschriftet sein.

Dank dem Besessenerlag des Brunner Häfensfest soll dasselbe fest ins Veranstaltungsprogramm aufgenommen werden. Das nächste Häfensfest findet am Freitag und Samstag, 10. und 11. August 2001 statt. Neu in den Vorstand gewählt: Doch vorerst präsentierte noch die Vertriebsleiterin, Renate Segret, die Jahresrechnung. Der Verein verfügt über ein Vermögen von rund 7000 Franken. Der Jahresbeitrag von 20

Franken für die 136 Mitglieder werde beibehalten.

Antrag an Budgetgemeinde

Der RG-Vorstand hatte der Gemeinde im Brief und mündlich bei einem Antrag (siehe auch «Neue Schwyzer Zeitung» vom 23. Oktober). Dazu luden die Wasserparlier, dass mindestens 50 Prozent der Entwürfen aus den Bootplätzen für die dringend notwendigen Reparaturen, den Unterhalt und den Ausbau des Föhnhafens einzusetzen seien. Ausserdem wünschte die IG eine Planungsrunde als steuernde Entscheidungsgrundlage. Hansruedi Strähly informierte, dass nicht nur die Häfensanierungsbedürftig sei. Vielmehr wies die Mauer für die mit Gemeindefinanzschulden auf. Im übrigen würde der

Antrag an die Budgetgemeinde zum 4. Dezember dem Stimmvolk unterbreitet.

Name ergänzt

Im Mittelalter gab es in Brunnen zwei Zünfte, welche die Interessen der Schiffleute im Waren- und Personentransport vertraten. Es waren die «groses» und die «petite» Schiffler. 1904 ist der letzte «Schiffmeister» verstorben. Die Interessengemeinschaft Föhnhafen Brunnen, erben an der Generalversammlung ihren Namen mit «et alia Schiffler». Damit will sie im Verbänden zum Hafen aufnehmen und Aktivitäten die IG diese realisieren. Bitte zum Ausdruck. Information bedürftig sei. Vielmehr wies die Mauer für die mit Gemeindefinanzschulden auf. Im übrigen würde der

Neue Schwyzer Zeitung, 28.10.2000

Verantwortung: IG Interessengemeinschaft Föhnhafen, Brunnen, Oktober 4. 2000 Brunen